

Name: _____

Klasse: _____

Diskutieren Sie in der Gruppe, welche Antwort richtig ist, und kreuzen Sie an.

Arbeitsblatt: Fallbeispiele 1

Hannes arbeitet in einem Reisebüro und kommt hier mit sensiblen Daten in Kontakt. Bewerten Sie die Handlungen von Hannes aus datenschutzrechtlicher Perspektive.

- 1.** Hannes führt gelegentlich unverbindliche Testbuchungen durch, um besonders kostengünstige Flüge und Hotels für seine Kundinnen und Kunden zu finden. Für das Einholen dieser Angebote verwendet er die Daten der Kundinnen und Kunden (z. B. Namen, Adressen, Urlaubszeiten). Für gewöhnlich fragt Hannes die Kundinnen und Kunden im Beratungsgespräch einfach nach diesen Daten, ohne große Erklärungen abzugeben. Eines Tages wird er dabei allerdings von der Kundin Frau Thoma gefragt, ob all diese Informationen notwendig sind und wofür sie konkret verwendet werden. Muss Hannes auf diese Frage antworten?

**A**

Nein. Zwar ist es ratsam, Frau Thoma eine möglichst genaue und freundliche Antwort zu geben, doch er ist keineswegs dazu verpflichtet.

B

Nein. Es ist ihm sogar verboten, nähere Ausführungen über den Grund der Datenabfrage und die Verwendung der Daten zu machen.

C

Ja. Er ist dazu verpflichtet, Frau Thoma mitzuteilen, zu welchem Zweck das Reiseunternehmen ihre Daten braucht und an wen welche Daten gegebenenfalls übermittelt werden.

- 2.** Hat Hannes mit seinem Verhalten bei den Testbuchungen alles richtig gemacht?

A

Nein. Er hätte zumindest für die Testbuchungen ausnahmslos fiktive Kundendaten (also erfundene Namen, Adressen etc.) verwenden müssen.

B

Nein. Er hätte Frau Thoma spätestens zum Zeitpunkt der Datenabfrage darüber informieren müssen, zu welchem Zweck das Reiseunternehmen ihre Daten braucht und an wen welche Daten gegebenenfalls übermittelt werden.

C

Ja. Da es sich nur um Testbuchungen und nicht um verbindliche Buchungen handelt, hat Hannes alles richtig gemacht.